

**Produktname: GFAP-Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe86309**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,IP
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	-
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:200,IP 1:20-1:50
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:50 kDa; Observed MW:50 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GFAP
<b>Alternative Namen</b>	ALXDRD
<b>Gen-ID</b>	2670
<b>SwissProt ID</b>	P14136
<b>Immunogen</b>	Rekombinantes Protein des humanen GFAP

**Hintergrund**

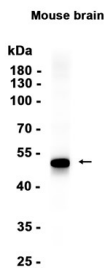
Dieses Gen kodiert eines der wichtigsten Intermediärfilamentproteine reifer Astrozyten. Es dient als Marker zur Unterscheidung

von Astrozyten und anderen Gliazellen während der Entwicklung. Mutationen in diesem Gen verursachen die Alexander-Krankheit, eine seltene Erkrankung der Astrozyten im zentralen Nervensystem. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2008]

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus Mausgehirngewebe unter Verwendung eines GFAP-Kaninchen-Monoklonalantikörpers in einer Verdünnung von 1:10000.